

Grenzschutz in Sachsen: Debatte um neue Polizei-Pläne während MDR-Sendung

In der MDR-Sondersendung zur Sachsen-Wahl stellt ein Polizist brisante Fragen zur geplanten Grenzpolizei, Moderator greift ein.

Am Montag, dem 19. August, strahlte der MDR eine Sondersendung mit dem Titel „Fakt ist!“ aus, die sich der bevorstehenden Landtagswahl in Sachsen widmete. Diese Veranstaltung fand in Dresden statt, nur zwei Wochen vor dem entscheidenden Wahltermin. In dieser Sendung hatten die Spitzenkandidaten um Ministerpräsident Michael Kretschmer die Gelegenheit, sich den Fragen des Publikums zu stellen. Ein besonders aufmerksamer Zuschauer war ein Polizist aus der Bundespolizei, dessen Beitrag für zahlreiche Diskussionen sorgte.

Der Bundespolizist, Michael Ullmann, äußerte seine Bedenken zur aktuellen Migrationssituation und hinterfragte die Pläne für eine neue sächsische Grenzpolizei, die Kretschmer ins Gespräch gebracht hatte. Ullmann erklärte, dass ihn die „Höhe der letzten Monate“ an Migration beunruhige. Seine Frage zielte darauf ab, welchen konkreten Mehrwert die geplante Grenzpolizei für Sachsen bringen würde.

Ein Blick auf die Identität des Fragestellers

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de